

ten und die technische Harmonisierung des Rollmaterials. Die ÖBB haben für die Beschaffung und Adaptierung der Wagen rund 40 Mio. Euro investiert. Kein Interesse zeigten die ÖBB offensichtlich an den abgestellten DB-Doppelstockwagen, während die ÖBB zehn solche aus dem früheren CNL-Bestand betrieben. Des Weiteren wurde angekündigt, ab 2018 einige aus normalen Reisezugswagen neu gestaltete Liegewagen zu beschaffen. Allerdings erschien die Ausschreibung zum Umbau erst im Sommer 2019. All diese Massnahmen waren aber unabhängig von der Neubeschaffung der neuen Nachtzugsflotte zu sehen.

Die ÖBB bieten seither in ihren Nachtzügen Liegewagen mit Vier- und Sechsbettabteilen sowie Schlafwagen mit Einzel- bis Dreibettbelegung inklusive Dusche und WC im Abteil an. Zudem werden im Zugsverband wie seit je normale Sitzwagen mitgeführt. Die Preise richten sich je nach Komfortstufe. Die Fahrkarten werden sowohl am Schalter oder im Internet über eine eigene Internetseite ([www.nightjet.com](http://www.nightjet.com)) als auch telefonisch sowie über die ÖBB-Reisezentren vertrieben. Fahrkarten des ÖBB-Nightjet werden auch über die Vertriebskanäle von DB und SBB und weiteren europäischen Bahnverwaltungen angeboten. Im ÖBB-Nightjet gilt der ÖBB-Tarif, wobei Ermässigungskarten auch von Partnerbahnen wie SBB (Halbtaxabo) und Trenitalia (Carta Verde, Carta Argento)

akzeptiert werden. Im ersten Betriebsjahr wurden sogar noch DB-Tarife anerkannt, danach wurden keine weiteren Bahncard-Ermässigungskarten mehr zugelassen.

Die Betriebsabwicklung erfolgt im Inland durch eigenes Personal sowie durch Zukauf der Leistungen durch die Firma Newrest Wagon-Lits GmbH, die auch als Caterer auftritt. Die Auslandsleistungen in die westeuropäischen Länder werden beim Zugbegleitpersonal ebenfalls durch Newrest erledigt, Traktionsleistungen werden teils selbst erbracht und teils zugekauft. Die Leistungen in die osteuropäischen Länder sind zugekauft, ebenso die Traktionsleistungen in Italien.

### SBB als Kooperationspartner

Der Erfolg des ÖBB-Nachtzugsverkehrs blieb natürlich im Bahnland Schweiz nicht verborgen, weshalb die SBB mit den ÖBB am 11. September 2020 eine entsprechende Absichtserklärung zum schrittweisen Angebotsausbau unterzeichneten. Im Rahmen dieser Kooperation wurde als Erstes die neue Verbindung Zürich–Basel–Frankfurt–Köln–Amsterdam für das Fahrplanjahr 2022 umgesetzt. Der Verkehr erfolgt in Kooperation beider Gesellschaften unter dem Markennamen Nightjet. Die notwendigen Wagen (fünf Schlaf- und acht Liegewagen) werden von der deutschen RDC Asset GmbH inklusive Instandhaltung angemietet. Die ersten Mietwagen wurden bereits gegen

Ende November von der BahnTouristikExpress GmbH (BTEx) in der blauen ÖBB-Nightjet-Lackierung mit Hinweis auf den Nightjet-Partner SBB gesichtet. Bei den angemieteten Wagen handelt es sich um Liegewagen der Gattungsbezeichnungen Bvcnz 248.5<sup>1</sup> und Bvcmbz 249.1<sup>2</sup> sowie um den Schlafwagen A-BTEX WLABmz 61 81 71-71 462-8 (WLAB33s/T2S). Die Sitzwagen für die Tagesrandverbindung ohne Reservierungspflicht stellen die SBB und die DB. Letztere und die Nederlandse Spoorwegen (NS) unterstützen die Kooperation.

Eine Neuerung steht beim Zugpaar von Zürich nach Berlin und Hamburg mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 bevor, indem beide Züge getrennt geführt werden. Der Berliner Zugteil wird dann Kurswagen via Leipzig und Dresden nach Prag erhalten. Mittelfristig wünschen sich beide Kooperationspartner wieder die Aufnahme alter Nachtzugsverbindungen nach Rom und Barcelona. Die Aufnahme eines Nightjet von Zürich via Bern, Brig und Domodossola nach Rom ist erst möglich, wenn die ÖBB über ihre neuen Nachtzugsgarnituren verfügen, allenfalls wird der Zug sogar bis Napoli geführt. Das geplante Nachtzugs-paar Zürich–Barcelona erinnert an den 2012 eingestellten Talgozug «Pau Casals». Da die Führung dieses Zugpaars über die Neubaustrecke durch den Perthustunnel erfolgen kann, werden hierfür keine umspurbaren Fahrzeuge benötigt. Zudem ist

Foto: Dario Häusermann



Bei Schinznach Dorf zieht eine Re 460 am 15. Juni 2021 die fast komplett blaue Nightjet-Komposition in Richtung Brugg.